



Worüber ich mit Ihnen sprechen möchte

1 VORSTELLUNG DER K&S-Gruppe

2 K&S- GEWALTSCHUTZKONZEPT

3 GEFÄHRDUNGSBEURTEILUNGEN

4 MAßNAHMEN VOR ORT

5 IHRE FRAGEN - DISKUSSION



1 VORSTELLUNG VON K&S

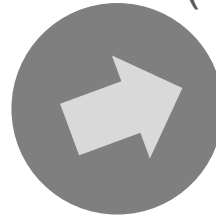


ORGANISCHES WACHSTUM



Aktuell vermehrt Wohnen mit Service (WmS)

2012



2025

Seniorenresidenzen	25
Pflegeplätze vollstationär	3.186
WmS Wohnungen	113
Ambulante Pflegedienste	3
Ambulant betreute Pers. (2016)	843
Tagespflegeeinrichtungen	0
Pflegeplätze teilstationär	0
Mitarbeiter	2.724

Seniorenresidenzen	36
Pflegeplätze vollstationär	4.453
WmS Wohnungen (inkl. St.Wo.)	880
Ambulante Pflegedienste	9
Ambulant betreute Personen	1.078
Tagespflegeeinrichtungen	8
Pflegeplätze teilstationär	159
Mitarbeiter	4.908

Stand 31.12.2025

GREAT PLACE TO WORK



SR Bad Hersfeld



Beste Arbeitgeber™
Gesundheit & Soziales

Great Place To Work®

Deutschland
2025

SR Schwerin



Beste Arbeitgeber™
Deutschland

Great Place To Work®

2025


SR Raunheim



Grundlage für jegliche Aktivitäten (QMH)

- Erstveröffentlichung Juni 2023
- Aktualisierung/ Fokussierung März 2026
- Definition von „Gewalt“ ebenfalls in Anlehnung an WHO
- Unsere Haltung – Grundsätze und Ziele
- Festlegung klarer Ansprechpartner: PDL im amb. Dienst
- Querverweise auf wichtige Bausteine: Expertenstandard „Beziehungsgestaltung...“, Umgang mit FEM, Notfallstandards, ...

Zielrichtung und Fokussierung

	Gewaltschutzkonzept
C – 1.28.2	

Gewalt in der Pflege ist in keiner Form akzeptabel, jedoch kann es aus verschiedensten Gründen immer dort, wo Menschen aufeinander treffen zu unerwünschten Auseinandersetzungen, herausfordernden oder in Ausnahmefällen zu aggressiven Verhaltensweisen kommen. Dieses Konzept soll **allen Verantwortlichen und Mitarbeitenden ein für ihre Tätigkeit unerlässliches Basiswissen zu diesem Thema** vermitteln, um Hintergründe zu verstehen, präventiv handeln zu können und ggf. in Krisen- oder Notfallsituationen sicher, schnell und adäquat reagieren zu können.

Eckpunkte - Kernbotschaften

- Deeskalationskonzept dem Gewalt
- Toleranz, Offenheit, D
- Selbst

5.1 Schutz pflegebedürftiger Personen

Niemand sollte Gewalt dulden. Pflegebedürftige Menschen haben das Recht, vor Gewalt geschützt zu werden. Und professionell Pflegende haben die **Pflicht**, Gefahren für Leib, Leben und Freiheit von pflegebedürftigen Menschen abzuwenden (Garantenpflicht).

Wenn **akute Gefahr** besteht, sollte schnell eingegriffen und die pflegebedürftige Person in Sicherheit gebracht werden. Zudem wird bei Bedarf kollegiale Hilfe angefordert, in einem Notfall die Polizei gerufen und ggf. ärztliche Hilfe angefordert.

- ...ation von Aggression
- ...eit – Möglichkeit des Notrufs (Tourenhandy)



Infoblatt für Kunden (Einfache Sprache)

Pflegebedürftige Menschen müssen von professionell Pflegenden vor Gewalt geschützt werden (Garantenpflicht).
Denn sie sind in ihrer Situation besonders verletzlich.

Wir achten auf Anzeichen für Gewalt.

Sie haben das Recht auf besonderen Schutz.
Niemand darf Ihnen oder **anderen Mitbewohnern** wehtun!

**Wenn dies doch passiert,
reden Sie darüber!**

Vertrauen Sie sich einem unserer Mitarbeiter an!
Wir schützen Sie und gehen gezielt gegen jede Form von Gewalt vor.



Verdacht auf Gewalt

- Gebot des Nicht-Wegschauens
- Nachgehen den Anzeichen von Unterversorgung, Vernachlässigung, Anzeichen häuslicher Gewalt
- Sensibles Ansprechen der Kunden auf unsere Beobachtungen
- Genaue sachliche Dokumentation – Weitergabe an PDL
- PDL sucht das Gespräch zum Kunden/ Pflegeperson (Möglichkeit der Entlastungsangebote, Hinweis auf Hilfestellen)



Gewaltereignis eingetreten

- 10- Punkte Checkliste Handlungsschritte Gewaltvorfall
- Konkrete Dokumentation (Erhebungsbogen)
- Meldung von Gewaltvorfällen (zuständige Pflegekasse bzw. MD)
- Einschalten der Polizei bei körperlicher Verletzung, Bedrohungen, Erpressungen oder massiver Vernachlässigung
- Nachbesprechung im Team

3 Gefährdungsbeurteilungen



Durchgeführt am:		Handlungsbedarf gem. Risikobewertung:	
Durchgeführt durch:		1 - gering	Maßnahmen zur Verringerung des Risikos sind nicht erforderlich
Einrichtung:		2 - mittel	Maßnahmen zur Verringerung des Risikos sind angezeigt
		3 - hoch	Maßnahmen zur Verringerung des Risikos sind unverzüglich durchzuführen

Schutzziele:

- Negative psychische wie physische Auswirkungen der Betreuungs- und Pflegearbeit auf die Gesundheit der Mitarbeiter sollen vermieden werden.
- Schädigungen der Haut durch Nässe bzw. Desinfektionsmittel sollen ausgeschlossen werden. Der bereitgestellte Hautschutz soll durch Mitarbeiter genutzt werden.
- Belastungen auf den Skelettsystem werden durch Präventionsmaßnahmen und den Einsatz technischer Hilfsmittel weitestgehend kompensiert (soweit die Hilfsmittel in den Haushalten der zu betreuenden Klienten vorhanden sind).
- Die Gefahr durch blutübertragbare Viren soll ausgeschlossen und die Möglichkeit der luftübertragbaren bzw. Kontaktinfektionen weitestgehend reduziert werden.
- Gefährdungen durch den Umgang mit Bio- und Gefahrstoffen sollen vermieden werden.
- Die Gefährdung zu stolpern, auszurutschen oder zu stürzen soll auf ein Minimum reduziert werden.
- Die Berührung von Geräteteilen, die unter elektrischer Spannung stehen, soll ausgeschlossen werden.

1. Psychische Belastungen

Es soll überprüft werden:

Nr.	Parameter	Ja/Nein	Risiko- bewertung	Maßnahmen / Bemerkungen	Maßnahmen durchführen		Wirksamkeit überprüfen	
					Wer?	Bis wann?	Wann?	Ziel erreicht?

Negative psychische wie physische Auswirkungen der Betreuungs- und Pflegearbeit auf die Gesundheit der Mitarbeiter sollen vermieden werden.

Schwerpunkte der Analyse

Nr.	Parameter
1.1.	Wird selbständiges Arbeiten ermöglicht? Sind Entscheidungsspielräume für Mitarbeiter vorhanden und transparent?
1.5.	Erfolgen regelmäßige Besprechungen zwischen Teammitgliedern sowie Vorgesetzten?
1.12.	Werden Schulungen zum Umgang mit herausforderndem Klientenverhalten und Deeskalationsstrategien angeboten?
1.15.	Sind Notfallpläne und Hilfekonzepte vorhanden und den Beschäftigten bekannt (u.a. Mitführen eines Telefons)?
1.16.	Ist die Betreuung nach tätlichem Angriff sowie verbalem Übergriff organisiert und eine Kontaktperson (Auffanggespräche, ggf. Eintrag in das Verbandbuch) benannt?
1.17.	Können Belastungen durch den Umgang mit Scham und Ekel ausgeglichen werden?



- Gefährdungsbeurteilungen & Betriebsmediziner
- Ausgebildete Deeskalationstrainer im ZQM
- Fortbildungsplan (Deeskalation, Gewaltschutz, FEM)
- unternehmensinterner Coach
- „K&S-Anker“ als EAP-Angebot für Mitarbeiter
- (digitale) Mitarbeiterbefragungen
- Dynamisches QM-System inkl. Beschwerdemanagement



Professional Assault Response Training
Professionell handeln in Gewaltsituationen



- Präsenzschulungen in den Standorten
- Sicherheit für Schutzbefohlene aber auch die Mitarbeitenden
- Wie können wir gefährliche Situationen verhindern?
- Wie verhalte ich mich in kritischen Situationen?
- Bedeutung der „Nachsorge“

Unternehmensinterner Coach

- Schulungen im Bereich Kommunikation und Teamentwicklung
- Einzelcoachings
- Einsätze in den ambulanten Diensten bislang punktuell
- Abschlüsse als: Altenpfleger, Mediator (FH) und systemischer Organisationscoach



Janos Feher




Fortbildungen im „Pflegecampus“ (Onlinelernen)

Alle Kurse | Neue Kurse | Eigene Kurse | Kategorien | Favoriten | Wünsche

Suchen gewaltprävention


Einrichtung | Kategorie | Kursdauer | + Mehr Filter anzeigen


Wir haben 87 Kurse für Sie gefunden Veröffentlichung



KOMMUNIKATION, PFLICHTFORTBILDUNG BETREUUNGSKRÄFTE §§ 45A, 53B SGB XI , ALLTAGSBEGLEITER NACH § 45A SGB XI, BETREUUNGSKRAFT NACH § 53B SGB XI
Gewalt in der Pflege


Onlinekurs | 8 Lektionen | 42:10 Min | Untertitel | leicht | 4.6 ★★★★★ v 20831


[Kurs ansehen](#)  Gabriela Koslowski, Anna Koslowski




PFLIEGEPRAXIS, PFLICHTFORTBILDUNG BETREUUNGSKRÄFTE §§ 45A, 53B SGB XI
Konfliktmanagement in der Pflege: Professionelle Ansätze zur Gewaltprävention

Onlinekurs | 4 Lektionen | 40:09 Min | Untertitel | leicht | 4.5 ★★★★★ v 3682

[Kurs ansehen](#)  Dr. Mercedes Stiller



EXKLUSIV FÜR KURS+ BETREUUNGSKRAFT NACH § 53B SGB XI
Im Audioformat: Gewalt in der Pflege - Erkennen, Verstehen, Vorbeugen





Helfendes Angebot im Hintergrund



K&S ANKER
Mentale Unterstützung
in stürmischen Zeiten



Der K&S Anker – weil Reden guttut

Im Juni haben wir für Sie den K&S Anker ins Leben gerufen – ein Angebot, um Ihnen mentale Unterstützung in schwierigen Zeiten an die Hand zu geben. Sowohl im Privaten als auch im Beruflichen. Schicksalsschläge oder Problemstellungen in der Familie, gesundheitliche Sorgen, Unstimmigkeiten mit Kollegen oder Vorgesetzten – vieles kann schwer auf der Seele liegen. Das professionelle Team von Growport ist für Sie da, um Ihnen die Last zu nehmen oder Sie beim Tragen zu unterstützen. Unterschiedlich psychologisch ausgebildete Mitarbeiter stehen Ihnen telefonisch zur Seite und beraten Sie einfühlsam, diskret und anonym – natürlich unter steter Einhaltung der Schweigepflicht. Das Angebot ist für Sie als unsere Mitarbeiter selbstverständlich kostenfrei.

Sie erreichen das Team
von Montag bis Freitag in der Zeit
von 08:00 bis 18:00 Uhr
Telefon: 040 4677934-22
E-Mail: ks@growport.de

*Mehr Infos
zum K&S Anker
und Growport*



K&S ANKER
Mentale Unterstützung
in stürmischen Zeiten

Das Plus für Ihre seelische Gesundheit

Kennen Sie den K&S Anker? Seit Juni 2024 bieten wir Ihnen im Rahmen unseres Betrieblichen Gesundheitsmanagements die Möglichkeit, mentale Unterstützung in schwierigen Zeiten zu erhalten – sowohl im Privaten als auch im Beruflichen. Schicksalsschläge oder Problemstellungen in der Familie, gesundheitliche Sorgen, Unstimmigkeiten mit Kollegen oder Vorgesetzten – vieles kann schwer auf der Seele liegen. Das professionelle Team von Growport ist für Sie da, um Ihnen die Last zu nehmen oder Sie beim Tragen zu unterstützen. Unterschiedlich psychologisch ausgebildete Mitarbeiter stehen Ihnen telefonisch zur Seite und beraten Sie – natürlich anonym und unter steter Einhaltung der Schweigepflicht.

Außerdem können Sie einmal im Monat am „Lunch & Grow“ teilnehmen, einem Online-Angebot für Work-Life-Balance und andere Themen rund um die seelische Gesundheit. Aufzeichnungen davon können Sie auch im Pflegecampus nachschauen.

Das komplette Anker-Angebot ist für Sie als unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter selbstverständlich kostenfrei.



Sie erreichen das Team
von Montag bis Freitag in der Zeit
von 08:00 bis 18:00 Uhr
Telefon: 040 4677934-22
E-Mail: ks@growport.de

*Mehr Infos
zum K&S Anker
und Growport*



Flurfunk 01/2026



- Was ist noch offen geblieben?



Ganz herzlichen Dank für
Ihre Aufmerksamkeit...



Kontaktdaten:

Stefan Vogler,

Mobil (0152) 38 26 47 12

vogler@ks-gruppe.de

www.linkedin.com/in/stefanvogler1980